



Herzlichen Dank an Tanja Fügener für das schöne Titelbild. / www.fotostudio-fuegener.de

KINO & CAFÉ AM UFER

Uferstraße 12
13357 Berlin-Wedding
[U Nauener Platz + Pankstraße
S Humboldthain + Wedding
Bus M27 Brunnenplatz]

immer

donnerstags bis sonntags
17.30 / 18.00 + 20.30 Uhr
Einführungspreis: 5 Euro
+ 1 Euro bei Überlänge

weitere Informationen unter:
www.kino-am-ufer.de

Kontakt:

NIRWANA EVENTS
Usch Schmitz & Kraft Wetzel
Uferstraße 12
13357 Berlin-Wedding
Telefon: 030. 46 50 71 39
kraft@nirwana-events.de
www.nirwana-events.de

"Der Königsweg der islamischen Mystik ist die **Liebe**": sagt die iranische Sängerin Schirin Zareh in unserem eben fertig gestellten Film "Buddha hat Geburtstag", der im Herbst auf unserem DVD/Video-Label NIRWANA VISION erscheinen wird. Weil das auch für die christliche Mystik gilt (und für viele andere spirituelle Traditionen), betrachten wir den **LIEBESFILM** als ureigenstes Genre unseres spirituellen Kinos. Mit **JUNIMOND** und **SAMSARA** beginnen wir einen längeren Zyklus mit unseren liebsten Liebesfilmen.

Außerdem zeigen wir im Juni (in *Deutscher Erstaufführung*) **KRISHNAMURTI**s "Saaner Gespräche" *komplett* und – ebenfalls aufgrund der erstaunlich großen Nachfrage – noch einmal Bernd Niskriya Mütings *vorzüglichen* Zweiteiler **OSHO**: FREIHEIT IST DEINE NATUR.

Besonders herzlich einladen möchten wir Sie zu unserem **1. WEDDING WEEKEND** am 30. Juni und 1. Juli 2007: lauter Filme aus und über den Wedding. Dazu wird noch ein Faltblatt mit ausführlicheren Informationen zu den Filmen und den vielen Gästen erscheinen.

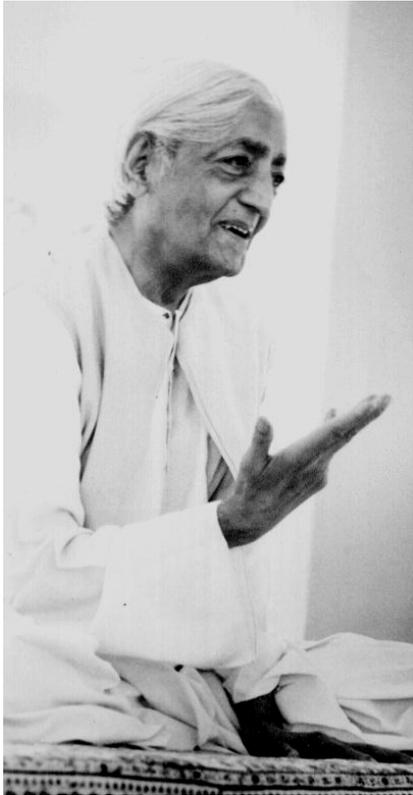
KINO AM UFER **LIVE** IM KINO & CAFÉ AM UFER **LIVE** IM KINO

DIENSTAG, 5. JUNI 2007 / 19–22 Uhr [8 Euro]

SINGEN WIE IM HIMMEL: Tönen und Singen mit **DIETER WIENAND**

MITTWOCH, 13. JUNI 2007 / 19.30 UHR [5 Euro / 3,50 Euro ermäßigt]

"ICH GLAUBE NICHT AN GRENZEN" – Indien heute: Lyrik und Prosa
vorgetragen von **RUTH UND DURDANA FÖRSTER**



DO 31.05. – SO 03.06. / 18.00 Uhr
DO 14.06. – SO 17.06. / 18.00 Uhr
DO 21.06. – SO 24.06. / 18.00 Uhr

KRISHNAMURTI *live*

SAANER GESPRÄCHE

Live-Mitschnitt. englisch/deutsch. CH 1980.

Unter den indischen Philosophen, die im Westen großen Anklang finden, gehört Jiddu Krishnamurti (1895–1986) gewiss zu den radikalsten Denkern: ein unablässig immer weiter Fragender, der nach "vollkommener Freiheit" strebt und dabei alle ideologischen und religiösen Sicherheiten seiner Zuhörerinnen und Zuhörer auflöst.

Als wir im April die ersten vier der "Saaner Gespräche" ins Programm nahmen, waren wir skeptisch: Kann man diese bald 30 Jahre alten Video-Aufzeichnungen, in denen ein 80jähriger Mann nicht mehr tut als reden (und denken), einem Kino-Publikum von heute noch zumuten?

Offenbar hatten wir die Bereitschaft unseres Publikums unterschätzt, sich einzulassen auf das Abenteuer eines freien und kühnen Denkens, das auch die eigenen Glaubenssätze in Frage stellt: Denn zu den "Saaner Gesprächen" kamen mehr Menschen als zu allen anderen Programmen seit der Eröffnung unseres Kinos im Januar 2007!

Deshalb wagen wir es, Ihnen in diesem Monat die "Saaner Gespräche" komplett anzubieten: übrigens als erstes Kino in Deutschland und deshalb in "Deutscher Erstausführung". Keine Sorge, Sie müssen nicht alle Teile sehen, um mitzukommen: Die Vorträge folgen aufeinander nicht wie Lektionen in einem Lehrbuch, sondern eher wie Perlen an einer Kette. Es sind verschiedene Anläufe, immer neue Blickwinkel, Gedanken-Flüge über ein und dieselbe Landschaft: unser Sein, unser Denken.

Wir zeigen die Mitschnitte der zwölf Vorträge, die Krishnamurti im Juli 1980 an aufeinander folgenden Tagen in Saanen/Schweiz gehalten hat, in drei Portionen:

DO 31.05. Teil 1 **Warum ist die Welt so ein Chaos?** 73 min.

FR 01.06. Teil 2 **Die Bewegung des Denkens und des Werdens** 82 min.

SA 02.06. Teil 3 **Handeln, das immer richtig ist** 65 min.

SO 03.06. Teil 4 **Die Konditionierung durchbrechen** 80 min.

DO 14.06. Teil 5 **Wunsch, Wille und Liebe** 83 min.

FR 15.06. Teil 6 **Am Ende des Leids stehen Liebe und Mitgefühl** 80 min.

SA 16.06. Teil 7 **Gibt es überhaupt etwas Heiliges im Leben?** 83 min.

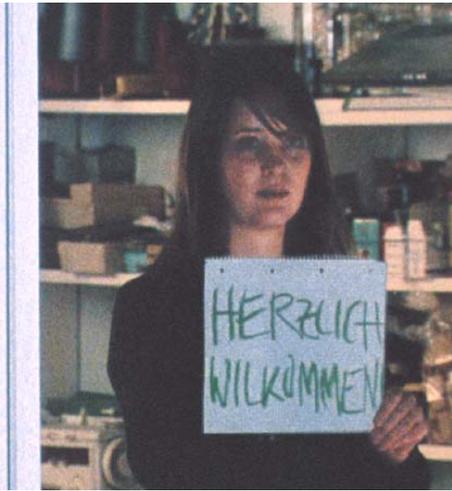
SO 17.06. Teil 8 **Selbsterkenntnis und Transformation** 79 min.

DO 21.06. Teil 9 **Kann man ohne Konzepte leben? Den Tod überwinden?** 82 min.

FR 22.06. Teil 10 **Warum handeln wir nicht, wenn wir verstanden haben?** 86 min.

SA 23.06. Teil 11 **Falsches & richtiges Meditieren. Was ist Erleuchtung?** 86 min.

SO 24.06. Teil 12 **Anhaftungen loslassen, die Mittelmäßigkeit überwinden** 98 min.



DO 31.05. – SO 03.06. / 20.30 Uhr
DO 14.06. – SO 17.06. / 20.30 Uhr
DO 28.06. + FR 29.06. / 18.00 Uhr

JUNIMOND

Liebesfilm von Hanno Hackfort. D 2001. 89 min.
Mit Laura Tonke und Oliver Mommsen.

JUNIMOND erzählt die tragisch romantische Geschichte zweier Einzelgänger, die den verloren gegangenen Glauben an die Kraft der Liebe wiederentdecken.

"Wie auf Zehenspitzen kommt diese Geschichte von Paul und Nele daher, wie eine Meditation über das Leben, das entschwindet, bevor man es richtig erhascht ... Die **Behutsamkeit der Annäherung** ist das vibrierende Zentrum des Films ... "Ab jetzt gibt's nur noch jetzt", sagt Paul zu Nele, flüsternd, lächelnd, fast beiläufig." [Rainer Gansera in "Süddeutsche Zeitung"]

Mit JUNIMOND, einem unserer liebsten Filme, beginnen wir unsere schon länger angekündigte Reihe von **Liebesfilmen aus allen Erdteilen**.



DO 07.06. – SO 10.06. / 17.30 Uhr
DO 28.06. + FR 29.06. / 20.30 Uhr

SAMSARA

GEIST UND LEIDENSCHAFT

Liebesfilm von Pan Nalin ("Ayurveda").
D/F/I 2001. 138 min.



"Askese und Sinnenlust, Erleuchtung und Erdenleben ... Eigentlich ist [Lama] Tashis Leben der Erleuchtung geweiht. Drei Jahre hat der Mönch meditiert, jetzt werden seine Lebenskräfte von den Ordensbrüdern wiedererweckt. Doch es regt sich mehr, als es sollte. Erst in nächtlichen Fantasien, dann läuft ihm die Verführung leibhaftig über den Weg. Die wahren Prüfungen beginnen erst später – nach Beginn des irdischen Ehelebens ... Nalin erzählt schnörkellos, als sei's eine Heiligenlegende; der gemessene Rhythmus entwickelt mitunter eine fast schwebende Qualität." [Silvia Hallensleben in "Der Tagesspiegel"]



DO 07.06. – SO 10.06. / 20.30 Uhr
DO 21.06. – SO 24.06. / 20.30 Uhr

OSHO: FREIHEIT IST DEINE NATUR

Dokumentarischer Essay von Bernd Niskriya Müting.
Stonehead Production Berlin. D 1992.

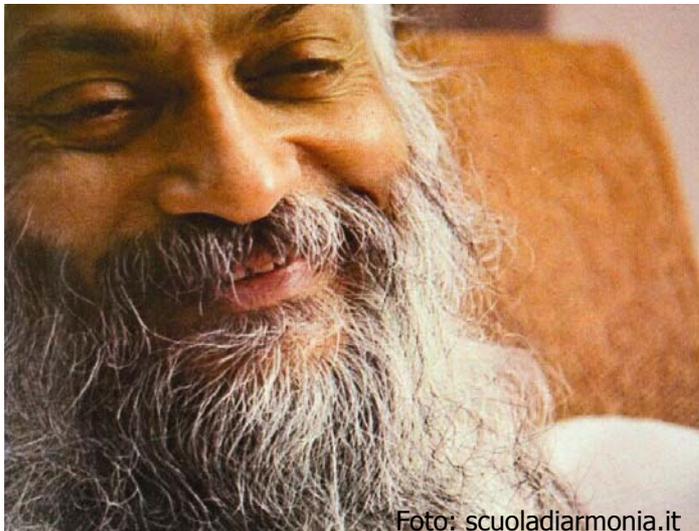


Foto: scuoladiarmonia.it

DO 07.06. Teil 1 95 min.

FR 08.06. Teil 2 98 min.

SA 09.06. Teil 1 95 min.

SO 10.06. Teil 2 98 min.

DO 21.06. Teil 1 95 min.

FR 22.06. Teil 2 98 min.

SA 23.06. Teil 1 95 min.

SO 24.06. Teil 2 98 min.

Soweit wir sehen können, ist dies der bislang beste, zugleich informativste und schönste Film über den indischen Philosophen und Sozialrevolutionär **Osho/Bhagwan**. Als wir den Zweiteiler vor zwei Monaten zeigten, wurden wir vom Zustrom fast überwältigt: Zu **OSHO: FREIHEIT IST DEINE NATUR** kamen fast so viele Besucher wie zu den Live-Mitschnitten von Krishnamurti (den Osho verehrte).

Weil viele im April nur einen der beiden Teile sehen konnten, andere zu spät davon erfahren, zeigen wir den Film einfach noch mal ... und freuen uns *sehr* darauf, dass der Filmmacher & Produzent Bernd **Niskriya** Müting erneut zum Gespräch mit dem Publikum in unser Kino kommen wird: am **Samstag, den 9. Juni** und am **Samstag, den 23. Juni 2007** (jeweils 20.30 Uhr).

Zur Entstehung des Films: Im Mai 1989 gab der russische Rockstar Valeri Leontiev ein Open-Air-Konzert in der südindischen Stadt Poona und besuchte mehrfach den Ashram von Osho. Ein russisches Fernseh-Team begleitete ihn. Bernd Müting, langjähriger Kameramann von Osho, ging dem Team zur Hand, dokumentierte den frischen, gänzlich unvoreingenommenen Blick der russischen Gäste auf das Leben in dieser Großkommune – und packte die Gelegenheit beim Schopfe, für das russische Fernsehen einen eigenen Dreiteiler zu produzieren, der an Weihnachten 1991 auch tatsächlich landesweit ausgestrahlt wurde.

Wir zeigen eine auf zweimal anderthalb Stunden verdichtete Version dieses Materials.:

Teil 1 dokumentiert vor allem Valeri Leontiev und seine Begleiter sowie Oshos Aufruf an Michail Gorbatschow, in Russland die Meditation einzuführen [statt den Kapitalismus]. Teil 2 liefert unter anderem Oshos Alternative zum gescheiterten Sowjet-Modell nach: Kommunismus aus Liebe statt Kommunismus unter Zwang. Vor allem aber bekommen wir die Menschen in Oshos Ashram zu sehen: so viele wunderschöne Gesichter, so viel Anmut, so viel Präsenz – man spürt, wie **beglückend** das Leben in Gemeinschaft sein kann.



1. WEDDING WEEKEND

SA 30.06. – SO 01.07.

Heimatliebe beginnt mit Heimatkunde.
Deshalb zeigen wir ein Wochenende lang
nur Filme aus und über unseren Wedding.

SA 30.06. / 18.00 Uhr

VIDEO-DOKUMENTATION: PUTTE

Produktion: Putte & Institut für Theaterwissenschaften der FU Berlin.
D 1974. ca. 90 min. Neufassung 1984 mit einem Farbbild: "10 Jahre später".

Die "Putte" war ein alternatives Kinder- und Jugend-Projekt im Wedding, das sehr schnell populär wurde. Im April 1974 wurde ihm der Garaus gemacht: das Haus wurde von der Polizei geräumt und sofort abgerissen.

Nach der Vorführung Gespräch mit **Gerd Conradt**, einem der Filmemacher.

SA 30.06. / 20.30 Uhr

WEDDING

Spielfilm von Heiko Schier. Mit Jürgen Vogel u.a. D 1989. ca. 90 min.

Der Wedding kurz vor dem Fall der Mauer:
Drei alte Freunde treffen erneut aufeinander ...

Nach der Vorführung Gespräch mit **Joachim von Vietinghoff**, Produzent des Films.

**PANKE-MATINEE
SO 01.07. / 11.00 Uhr**

DIE SPREE – EINE SINFONIE IN ZWEI SÄTZEN

Dokumentarischer Essay von Gerd Conradt. D 2007. ca. 85 min

Menschen auf und entlang der Spree: u.a. mit **Götz George**, seinem Vater Heinrich und einer eigens für den Film komponierten Musik, die von der Dresdner Philharmonie eingespielt wurde.

Nach dieser ganz & gar inoffiziellen Voraufführung des Films erwarten wir für das anschließende Gespräch Prof. Dr. Carl-Jürgen Kaltenborn (Förderverein Panke-Park e.V. Bernau), Michael Strecker (Lokale Agenda 21 / IRZB), den Filmmacher Gerd Conradt (Mandala Vision Berlin), den Produzenten des Films Heino Deckert (ma.ja.de Berlin) und weitere Gäste.

SO 01.07. / 18.00 Uhr

EINSICHTEN IM WEDDING

Dokumentation. D 2002. ca. 45 min.

Detailscharfes Portrait des Sprengel-Kiezes am Südrand des Wedding, 5 Jahre nach Einzug des Quartiersmanagement Sparrplatz: Was hat's gebracht? Wer ist mit welchen Projekten unterwegs?

dazu:

EVÎN IST NICHT STUMM

Dokumentarischer Spielfilm von Sherwan Abdulmajid und Rolf Teigler. D 2003. ca. 30 min

Es geht um **Integration & Spracherwerb**; gedreht wurde im Moabiter Hutten-Kiez, gefördert vom Quartiersmanagement Moabit West (mit ca. 13.000 €). "Die **Sprache ist der Schlüssel**, mit dem man in eine Gesellschaft hineinkommen kann. Ohne die Sprache zu lernen, ist Integration nicht möglich": so Sherwan Abdulmajid (30). Er selbst stammt aus dem kurdischen Teil der Türkei und lebt seit 10 Jahren im Wedding. Seit einem Jahr betreibt er mit seiner Frau Songül [dt.: die letzte Rose] das Lokal "Pizza Milano" in der Huttenstrasse 72 (www.pizzamilano-berlin): Sherwan *liebt* nämlich die Italiener und ihre Küche.

anschließend Gespräch mit Sherwan Abdulmajid u.a.

SO 01.07. / 20.30 Uhr

KROKO

Spielfilm von Sylke Enders.
Mit Franziska Jünger [für diese Rolle ausgezeichnet
mit dem Deutschen Filmpreis in Silber 2004
als beste Schauspielerin des Jahres]
D 2003. 92 min.

KROKO ist vor allem das Portrait einer 16jährigen **Weddinger Göre**: knallhart, **dreist** und ultra-cool. "KROKO wirkt so, als habe sich die ganze schlechte Laune, Schroffheit und Ungeduld Berlins zu einer einzigen Person verdichtet. Dass die Hauptfigur zwar zu sich findet, ihrer unglaublichen Schroffheit aber trotzdem treu bleibt, ist die Gratwanderung, die diesem wunderbaren kleinen Berlin-Film gelingt."

[Katja Nicodemus in der "ZEIT"]

anschließend Gespräch mit der Autorin und Regisseurin **Sylke Enders**